

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

| | |
|------------------------|--------------------------|
| Sitzungstermin: | Dienstag, den 22.06.2021 |
| Sitzungsbeginn: | Uhr 16:00 |
| Sitzungsende: | Uhr 18:00 |
| Ort, Raum: | Rathaus, Stadtratssaal |

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Günther Henkel

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Eva Kraut
Volker Becker
Anna Trauth
Stephanie Weber

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Thorsten Ralle
Dr. Reinhard Herzog
Nicole Rottermann

DIE LINKE-Ortsbeiratsfraktion

Rosalia Ciccarello

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Christine Bongartz

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Schriftführer/in

Sheila Krall

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Willi Renner

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dieter Schneider

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Oliver Keck

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.04.2021
- 3 Bericht Ortsvorsteher
- 4 Vorstellung der Fahrradbeauftragten Frau Remmlinger
- 5 Diskussion über Regionalplan
- 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wegfall des eingeschränkten Halteverbots vor dem Haus Ebertstraße 32
- 7 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Aufhebung des Halteverbots in der Rückertstraße
- 8 Antrag der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen auf dem Parkplatz vor der Eberthalle in den Sommermonaten
- 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung weiterer Mülleimer
- 10 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Freigabe der Einfahrt in der Rückertstraße
- 11 Antrag der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion
Dachbegrünung der Stadtteilbibliothek und der Sporthalle Luitpoldschule
- 12 Antrag der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion
Gerodete Fläche Ecke Stern-/Industriestraße
- 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Standort Mülltonne im Ebertpark
- 14 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Abstellen von Müllbehältern im öffentlichen Raum
- 15 Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion
Planungen zum Rückbau der Corona Testzelte in der Bremserstraße
- 16 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Auslastung der Kindertagesstätten in Friesenheim
- 17 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Kriterien für Verwarnungen im ruhenden Verkehr

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher Günther Henkel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder und Vertreter der Presse. Es waren keine Bürger anwesend.

Protokoll:

Zu 1 Einwohnerfragestunde

Es waren keine Bürger anwesend, somit ist dieser Tagesordnungspunkt ausgefallen.

Zu 2 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.04.2021

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit TOP 3 (Bericht des Ortsvorstehers) aufgerufen und bearbeitet.

Zu 3 Bericht Ortsvorsteher

Herr Henkel stieg in den Bericht des Ortsvorstehers ein, indem er die letzte Sitzung revuepassieren ließ und die technischen Unzulänglichkeiten aufführte.

Deshalb wurden folgende TOPs in der heutigen Sitzung nochmal kurz aufgeführt und sind somit Bestandteil der Sitzung. Er entschuldigte sich für die Probleme beim letzten Protokoll. TOPs der Sitzung vom 20.04.2021:

- TOP 7 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Umwidmung von Straßen in Einbahnstraßen**
Durch mehrheitliche Abstimmung wurde beschlossen, diesen TOP auf stadträtlichen Ebene zu diskutieren.
- TOP 10 Antrag der CDU pro Friesenheim Ortsbeiratsfraktion
Einführung einer 30 km/h Zone in der Ebertstraße**
Einstimmiger Beschluss, dieses Thema in die stadträtlichen Gremien zu führen.
- TOP 15 Antrag der SPD Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung zusätzlicher Spender für Hundekotbeutel**
Hierzu wurde der Ergänzungsantrag der Fraktion CDU pro Friesenheim gestellt, zu jedem Hundekotbeutelspender auch Müllbehälter aufzustellen.
- TOP 18 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Anordnung eines Linksabbiegeverbots von der Sternstraße
Stadteinwärts in die Luitpoldstraße**
TOP soll nach einstimmigen Beschluss den stadträtlichen Gremien zugeführt werden.

**TOP 19 Antrag der CDU pro Friesenheim Ortsbeiratsfraktion
Einführung einer generellen Geschwindigkeitsregelung zur Einhaltung
der Nachtruhe**

Hier wurde einstimmig beschlossen, auf stadträtlichen Ebene zu diskutieren.

Der Ortsvorsteher erklärte auch die rechtlichen Vorschriften, damit die Themen in den stadträtlichen Gremien diskutiert werden sollen.

Herr Henkel erwähnte, dass die Themen so langsam wieder von Planbarkeit geprägt sind. Das Thema Linie 10 ist in einem sehr guten Stadium und man erkennt wo die Reise hingeht.

Es kommen wieder erste Projekte in Planung, z. B. der Friesenheimer Hofflohmarkt soll am 11. September veranstaltet werden. Nächste Planung ist ZuBaKa vertreten durch Frau Anslinger, hier soll zum Ende des Schuljahres an verschiedenen Punkten Schüler in kleinen Gruppen vorstellig werden, auch im Ortsvorsteherbüro. Dies wird am 09. Juli stattfinden. ZuBaKa ist in einigen großen Städten aktiv. Weiter ist die Gestaltung am Haupteingang Ebertpark macht Fortschritte. Nach der Fertigung der gerade laufenden Baumaßnahmen wird eine Begehung mit dem Ortsbeirat stattfinden um die ungeklärte Frage der Bepflanzung mit Bäumen zu besprechen.

Herr Henkel bedankte sich bei Herr Herrn Gierescher von der Rheinpfalz für die Berichterstattung über das Grundstück der ehemaligen Araltankstelle. Hierdurch erfuhr der Ortsbeirat mehr über die Hintergründe und wartet auf weitere konkrete Ergebnis.

Zum Ende gab Herr Henkel den Ortsbeiräten nochmal die Gelegenheit die Themen der letzten Sitzung, die in die stadträtlichen Gremien sollen zu diskutieren. Es wurde festgestellt, dass die TOPs in der letzten Sitzung nicht inhaltlich diskutiert wurden, sondern festgestellt wurde, dass sie in stadträtlichen Gremien diskutiert werden sollen.

Es wurde auch das Problem vorgebracht, dass die Mitarbeiter der Baustelle Linie 10 ihre Fahrzeuge im Baustellenbereich und im abgesperrten Straßenbereich parken, wodurch auch die Feuerzufahrt erschwert wird. Herr Henkel wird dieses Thema zusammen mit anderen vorbringen.

**Zu 4 Vorstellung der Fahrradbeauftragten Frau Remmlinger
Vorlage: 20213575**

Bevor Herr Henkel das Wort an Frau Remmlinger übergab, erklärte er, dass das Amt als Fahrradbeauftragte ein reines Ehrenamt ist.

Frau Remmlinger stellte sich selbst nochmal vor. Sie erwähnte einen Termin mit der Verwaltung und erklärte einige Punkte in Friesenheim, die für Probleme für Radfahrer und auch Fußgänger mit sich bringen, welche sie Frau Rösner und der neuen Fahrradbeauftragten der Verwaltung, Frau Abel, aufzeigen möchte. Sie berichtete von ihrem Treffen mit Frau Kraus und Frau Bindert, wo auch festgestellt wurde, dass die Durchfahrten durch den Ebertparkt auch Probleme aufzeigen. Die Fraktionen bedankten sich bei Frau Remmlingers Engagement, stellten noch einige Fragen und gaben zum Ausdruck, sich auf die Zusammenarbeit zu freuen.

Herr Henkel bedankte sich bei Frau Remmlinger und erklärte, dass nach einem fertigen Kon-

zept im Ortsbeirat diskutiert wird um die Probleme voranzutreiben.

Zu 5 Diskussion über Regionalplan

Vorlage: 20213587

Der Regionalplan ist ein übergeordnetes Planungsinstrument das dem Land helfen soll einen Landesbebauungsplan aufzustellen. Dort sollen im Prinzip die Themen vorgegeben werden, die dann auf kommunaler Ebene umgesetzt werden können. In diesem Regionalplan standen verschiedene Flächen auf dem Stadtgebiet Ludwigshafen zur Diskussion, die in den jeweiligen Stadtteilen den betroffenen Ortsbeiräten vorgestellt wurden. Die Ortsbeiräte hatten die Möglichkeit über die Themen zu diskutieren. Die Fragen des Plans hielten sich strikt an die Gemarkungsgrenzen. Friesenheim blieb außen vor. Wobei nach Meinung des Ortsbeirats sehr wohl Interesse für Friesenheim vorliegt. Der Ortsbeirat fasste mit 9 Stimmen dafür und einer Stimme dagegen, folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Friesenheim möchte das Thema Regionalplan zusammen mit der Verwaltung diskutieren.

Zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Wegfall des eingeschränkten Halteverbots vor dem Haus Ebertstraße 32

Vorlage: 20213571

In der Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr) wird erwähnt, dass das eingeschränkte Halteverbot (Verkehrszeichen 286) vor dem Anwesen Ebertstraße 32, welchen 6 m Länge beinhaltet, seine Berechtigung hat. Es wurde eingerichtet um einer behinderten Person, die dort ihren Wohnsitz hat, die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Dem Antrag wird daher nicht entsprochen.

Herr Henkel erklärte noch genauer wie und wann ein solches Halteverbot eingerichtet werden kann.

Das Ergebnis wurde vom Ortsbeirat positiv zur Kenntnis genommen.

Zu 7 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim

Aufhebung des Halteverbots in der Rückertstraße

Vorlage: 20213579

Der Bereich Straßenverkehr hat die Örtlichkeit am 17.06.2021 zwischen 13.30 und 14.30 Uhr überprüft. Das Halteverbot in der Rückertstraße ist bereits aufgehoben. Die Schilder wurden verdeckt und werden zeitnah abgeholt.

Damit waren die Fraktionen zufrieden.

**Zu 8 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen auf dem Parkplatz vor der Eberthalle in den Sommermonaten
Vorlage: 20213572**

Der Bereich Öffentliche Ordnung der Verwaltung gab folgende Stellungnahme ab:

Fachbehörde für Lärm ist der Bereich Umwelt. Uns liegt von dort kein Unterstützungsersuchen vor.

Beim KVD (Kommunaler Vollzugsdienst) sind in den letzten Wochen keine Beschwerden durch die Nachbarschaft bzgl. Lärm, Autorennen, Party eingegangen. Der Sachverhalt ist neu. Zumal bis 02.06.2021 die nächtliche Ausgangssperre, sowie das Alkoholverbot im öffentlichen Raum im Kraft war.

Die Vollzugskräfte sind für Akutfälle derzeit täglich rund um die Uhr unter 0621-504-3471 erreichbar, allerdings sind dadurch für das gesamte Stadtgebiet max. 2 Teams vorhanden. Die Anwohner*innen sollten sich deshalb im akuten Bedarfsfall bei Lärm an den KVD wenden.

Sollte sich herausstellen, dass es dort mehrfach zu Störungen kommt, kann durch die Fachbehörde ein Unterstützungsersuchen an uns gerichtet werden. Wir werden dann unangekündigte Kontrollen durchführen. Angekündigte Kontrollen finden nicht statt.

Alle Kontrollen/Feststellungen des KVD werden an die Fachbehörden schriftlich weitergeleitet.

Es sollte in Erwägung gezogen werden das Gelände undurchlässig zu machen.

Autorennen sind der Polizei zu melden.

Diese Stellungnahme ist nicht zufriedenstellend.

**Zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung weiterer Mülleimer
Vorlage: 20213570**

Nachfolgende Stellungnahme wurde durch den Bereich Wirtschaftsbetriebe abgegeben:

Der Mittelstreifen Ebertstraße wird vom Bereich Grünflächen und Friedhöfe (4-21) gepflegt. Hierzu gehört auch die Aufstellung und Leerung der dortigen Metall-Papierkörbe. Aktuell befindet sich hier auf der Fläche eine Baustelle. Aus diesem Grund sind vier der sechs Metall-Papierkörbe abgebaut, sodass aktuell nur an den Enden der Straße jeweils ein Behälter zur Verfügung steht. Wenn die Fläche nach Bauabschluss wieder übergeben wird, können die vier fehlenden Metall-Papierkörbe wieder aufgestellt werden.

Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik (4-22) wird am Altglascontainerstandplatz in der Mitte der Ebertstraße einen öffentlichen Papierkorb anbringen lassen. Aufgrund

anhaltender Lieferprobleme bei den Herstellern, ist dies allerdings voraussichtlich erst im August 2021 realisierbar.

4-22 stellt im öffentlichen Bereich für die Hundebesitzer*innen zur Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Tiere neben den zahlreichen öffentlichen Papierkörben auch Hundekottütsensponder (HKTS) inkl. Papierkorb zur Verfügung.

Im Stadtteil Friesenheim stehen aktuell 17 HKTS zur Verfügung. Am Kreuzungsbereich Dieselstraße/Schuckertstraße ist ebenso wie in der Erzbergerstraße (vor der Kindertagesstätte) bereits ein solcher HKTS inkl. Papierkorb installiert. Für die Gassiegeher*innen sind am Zugang zur Hundewiese über den Parkplatz Ebertpark sowie bei der Zufahrt zum Betriebshof zwei weitere HKTS aufgestellt. Zur Vervollständigung möchten wir auch auf die zwei HKTS an der Haltestelle am Herbert-Müller-Platz und in der Hohenzollernstraße/Ecke Ebertstraße hinweisen.

Unter dem Link:

<https://www.ludwigshafen.de/buergernah/buergerservice/dienstleistungen-a-z/detail/services-detail/hundekotbeutelspender>

sind auch zur besseren Übersicht alle installierten HKTS im Stadtgebiet abrufbar.

Die Ausstattung mit Papierkörben im öffentlichen Straßenraum des Stadtgebiets Ludwigshafen ist im Vergleich mit ähnlich strukturierten Städten auf einem hohen Niveau. Selbstverständlich sind punktuelle Erweiterungen des Papierkorbangebotes, z. B. an Brennpunkten, immer möglich. Für die Gebiete Dieselstraße/Erzbergerstraße und Riedsaumstraße/Erzbergerstraße sehen wir aktuell allerdings keine Notwendigkeit weiter Papierkörbe oder HKTS zu installieren.

Die Fraktionen nahmen die Ausführungen der Verwaltung zufrieden zur Kenntnis.

Zu 10 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim Freigabe der Einfahrt in die Rückertstraße Vorlage: 20213580

Zu diesem TOP wurde die Stellungnahme durch den Bereich Straßenverkehr der Verwaltung abgegeben:

Die Einfahrt in die Rückertstraße ist aus Richtung Brunckstraße mit dem Verkehrszeichen (VZ) 267 „Verbot der Einfahrt“ beschildert. Die aktuelle Verkehrsführung entspricht wieder dem Zustand vor den einzelnen Baumaßnahmen. Die Einfahrt wurde während der Bauphase lediglich geöffnet, um die Baustelle zu umfahren.

Diese Regelung wurde jedoch aufgrund von massiven Bürgerbeschwerden schon während der Bauphase rückgängig gemacht, da die nachfolgenden Straßen stark belastet wurden. Die Rückertstraße ist an dieser Stelle eine unechte Einbahnstraße, d.h. dass von der Brunckstraße nicht eingefahren werden kann. Jedoch ist der Rest dieses Teilstückes in beide Richtungen befahrbar. Dies ist wichtig um vom Parkplatz des BASF-Geländes ausfahren zu können.

Eine Öffnung der Einfahrt ist an dieser Stelle nicht sinnvoll, da es zu massiven Rückstauun-

gen in der Brunckstraße kommt und die nachfolgenden Straßen (besonders die verkehrsberuhigten Bereiche) stark belasten würde.

Daher wird dem Antrag nicht entsprochen.

Die Fraktionen waren mit der Antwort einverstanden.

**Zu 11 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Dachbegrünung der Stadtteilbibliothek und der Sporthalle Luitpoldschule
Vorlage: 20213565**

Der Bereich Gebäudewirtschaft gab an, dass die 2019 begonnenen Sanierungsarbeiten an den Dächern 2020 abgeschlossen wurden. Somit ist es nicht möglich weder das Metaldach, das eine Dämmung für den Wärmeschutz bekommen hat, noch das Foliendach aus Kunststoff der Stadtteilbibliothek und der Umkleideräume nachträglich zu begrünen. Die Antwort wurde von den Fraktionen akzeptiert, sie stellten sich jedoch die Frage, ob zukünftige solche Maßnahmen bei Sanierungen von Dächern berücksichtigt werden.

**Zu 12 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion,
Gerodete Fläche Ecke Stern-/ Industriestraße
Vorlage: 20213574**

Hierzu die Stellungnahme des Bereichs Umwelt:

Das fragliche Grundstück ist im privaten Eigentum. Grundsätzlich sind Eigentümer*innen im Innenbereich außerhalb von Baumaßnahmen frei in der Entscheidung über die Grüngestaltung. Im Juni 2018 wurde auf unsere Nachfrage vom Eigentümer mitgeteilt, dass die besagte Grünfläche zur Aufwertung neu bepflanzt und geordnet werden soll (drei Amberbäume, verschiedene Hecken). Das ist bis heute jedoch noch nicht geschehen.

Wird eine private Fläche im Innenbereich außerhalb eines Bebauungsplanes und außerhalb eines geschützten Bereichs gerodet, hat die Naturschutzbehörde nur sehr eingeschränkte rechtliche Möglichkeiten auf den Eigentümer einzuwirken.

Da der Eigentümer zu der Begrünung der Fläche rechtlich nicht verpflichtet ist, kann die Stadtverwaltung die Umsetzung auch nicht als Vorleistung für den Eigentümer erbringen. Eine solche „Ersatzvornahme“ wäre nur möglich, wenn eine Vorschrift wie ein Bebauungsplan, eine innerörtliche Satzung oder eine andere rechtliche Grundlage die Grüngestaltung (z.B. Grün- oder Freiflächengestaltungssatzung) an dieser Stelle verbindlich vorsehen würde.

Wir werden den Eigentümer noch einmal anschreiben und an die Erledigung seines Vorhabens, die Bäume und Hecken zu pflanzen erinnern.

Die Antwort war für die Fraktionen zufriedenstellend.

**Zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Standort Mülltonne im Ebertpark
Vorlage: 20213573**

Der Bereich Grünflächen bedanke sich zunächst für die Aufmerksamkeit und Erkennung vom zunehmenden Nutzerdruck in der Anlage und fuhr in der Stellungnahme wie folgt fort:

Erfahrungsgemäß werden die Rasen- und Spielflächen im Ebertpark gut und gerne genutzt. Die größeren Müllbehälter findet temporär ihren Einsatz auf den Flächen über die Sommerzeit mit hohem Benutzeraufkommen. Die Müllbehälter werden angenommen und benutzt.

Bei den Rasenflächen handelt es sich um ausgewiesene Spiel- und Nutzflächen. Bespielen der Flächen ist gestattet.

Eine Verlagerung der Müllbehälter zentral oder an die Randbereiche führte bereits bei Erprobung zu keinem Erfolg. Weiter entfernte Müllbehälter werden nicht genutzt und führen zu einer Vermüllung der Anlagen – wodurch ein weiter erhöhter Aufwand für die manuelle Anlagenreinigung entsteht. Bei zentralen größeren Müllplätzen besteht zusätzlich die Gefahr und Möglichkeit der Abgabe von Hausmüll.

Die Antwort wurden von den Fraktionen akzeptiert.

**Zu 14 Antrag der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Abstellen von Müllbehältern im öffentlichen Raum
Vorlage: 20213576**

Stellungnahmen der Verwaltung:

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) als Eigenbetrieb der Stadtverwaltung Ludwigshafen leistet die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Ludwigshafen. Die privaten Abfallbehälter sind in der Regel auf privaten Grundstücken abzustellen und lediglich zur Sammlung ab 19.00 Uhr am Vortage bzw. spätestens um 6.00 Uhr am Leerungstag bereitzustellen. Ausnahmen von dieser Regel werden von der unteren Abfallbehörde geprüft und entsprechen beschieden. Zu einer Mindestdurchgangsbreite kann der Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik keine Aussage treffen. Gemäß § 17 Abs. 5 der Abfallwirtschaftssatzung AWS der Stadt Ludwigshafen hat die Bereitstellung der Abfallbehälter so zu erfolgen, dass Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet oder belästigt werden. Darüber hinaus hat der Anschlusspflichtige gem. § 17 Abs. 7 AWS dafür zu sorgen, dass die Abfallbehälter unverzüglich nach der Leerung zurückgestellt werden sollen. Für Kontrollen in diesem Rahmen ist die untere Abfallbehörde zuständig.

Ergänzend zur Stellungnahme des Bereichs 4-22 nimmt der Bereich Straßenverkehr wie folgt Bezug:

Mülltonnen dürfen nicht dauerhaft, sondern lediglich am Vortag der Leerung ab 19.00 Uhr bzw. spätestens am Tag der der Leerung um 6.00 Uhr im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden. Die Bereitstellung der Abfallbehälter muss so erfolgen, damit die Sicherheit im Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.

Im Einzelfällen wurden in früheren Zeiten Ausnahmegenehmigung zum Abstellen von Mülltonnen erteilt. Es handelt sich hierbei um Bestandsgenehmigungen (Vorgabe 1,50m Restgehwegbreite).

Die Kontrollen werden durch die untere Abfallbehörde durchgeführt.

Die Zufriedenheit dieser Antworten hielt sich bei den Fraktionen in Grenzen. Es sollte eine Anfrage bei der unteren Abfallbehörde gestellt werden.

**Zu 15 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Planungen zum Rückbau der Corona Testzelte in der Bremserstraße
Vorlage: 20213564**

Hier wurde mitgeteilt, dass der Rückbau der Zelte voraussichtlich bis zum 30.06.2021 erfolgen wird.

Die Fraktionen waren zufrieden.

**Zu 16 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim
Auslastung der Kindertagesstätten in Friesenheim
Vorlage: 20213577**

Stellungnahme Bereich Kindertagesstätten
Übersicht über die Entwicklung der Kita-Plätze im Stadtteil Friesenheim:

| | Ü2-Plätze (zweijährige bis Einschulung) | U2-Plätze (Kinder unter zwei Jahren) | Plätze für Schulkinder |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| Stand 01.01.2006 | 548 | 10 | 40 |
| aktueller Stand | 620 | 20 | 40 |
| Ausbauziel nach aktuellem Bedarfsplan 2021 | 870 | 50 | 40 |

Übersicht über die einzelnen Kitas und deren Kapazitäten mit Öffnungszeiten:

| Lfd. Nr. | Kindertagesstätte | Träger ¹⁾ | Altersklasse | Öffnungszeiten | Plätze | |
|----------|--------------------------------------|----------------------|--------------|----------------|--------------------------|----|
| 1 | St. Josef Leuschnerstraße 149 | K | 2+ | VV 7 | 7.00-14.00 | 50 |
| | | | | GZ 10 | 7.00-17.00 | 25 |
| | | | Σ | | | 75 |
| 2 | Friedenskirche Leuschnerstraße 56 | P | u2 | GZ 9 | 7.30-16.30 | 10 |
| | | | 2+ | TZ 7 | 7.30-12.00 + 14.00-16.30 | 40 |

| | | | | | | |
|----------|---------------------------------------------------|---|-----------|-------------|--------------------------|-----|
| | | | | VV 7 | 7.30-14.30 | 12 |
| | | | | GZ 9 | 7.30-16.30 | 48 |
| | | | | Σ 2+ | | 100 |
| | | | Σ | | | 110 |
| 3 | Kinderhaus am Ebertpark Erzbergerstraße 109 | S | u2 | GZ 9 | 7.00-16.00 | 10 |
| | | | 2+ | VV 7 | 7.00-14.00 | 65 |
| | | | | GZ 10 | 7.00-17.00 | 60 |
| | | | | Σ 2+ | | 125 |
| | | | Schulkind | 7 | Schulende-17.00 | 40 |
| | | | Σ | | | 175 |
| 4 | Friesenheim Erzbergerstraße 111 | S | 2+ | VV 7 | 7.00-14.00 | 39 |
| | | | | GZ 9 | 7.00-16.00 | 36 |
| | | | Σ | | | 75 |
| 5 | St. Gallus I Spatenstraße 17 | K | 2+ | VV 7 | 8.00-15.00 | 26 |
| | | | | GZ 9 | 7.00-16.00 | 24 |
| | | | Σ | | | 50 |
| 6 | Arche Noah (St. Gallus II) Hagellochstraße 33 | S | 2+ | TZ 7 | 7.30-12.00 + 14.00-16.00 | 30 |
| | | | | GZ 10 | 7.00-17.00 | 15 |
| | | | Σ | | | 45 |
| 7 | Pauluskirche Luitpoldstraße 45a | P | 2+ | TZ 7 | 7.30-12.30 + 14.30-16.30 | 40 |
| | | | | VV 7 | 7.30-14.30 | 8 |
| | | | | GZ 9 | 7.30-16.30 | 27 |
| | | | Σ | | | 75 |
| 8 | Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum Brebacher Straße 3 | P | 2+ | VV 7 | 7.30-14.30 | 39 |
| | | | | GZ 10 | 7.00-17.00 | 36 |
| | | | Σ | | | 75 |
| Σ | Friesenheim | | u2 | GZ 9 | | 20 |
| | | | 2+ | TZ 7 | | 110 |
| | | | | VV 7 | | 239 |
| | | | | GZ 9 | | 135 |
| | | | | GZ 10 | | 136 |
| | | | | Σ GZ | | 271 |
| | | | | Σ 2+ | | 620 |
| | | | Schulkind | 7 | | 40 |
| | | | Σ | | | 680 |

1) K = katholische Kirche, P = protestantische Kirche, S = Stadt

2) TZ = Teilzeit vor- und nachmittags mit Unterbrechung über Mittag, VV = verlängertes Vormittagsangebot (tgl. 7 Stunden), GZ = Ganzzeit (tgl. >7 Stunden bis 10 Stunden)

Die Kitas sind in der Regel komplett ausgelastet. Dies wird auch insbesondere durch die aktuell angespannte Lage aufgrund fehlender Plätze in Friesenheim sowie im gesamten Stadtgebiet für die kommenden Jahre erwartet. Generell sieht die Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung die Auslastung aller Kitas vor, da diese sich an den bestehenden Einwohnerzahlen der jeweiligen Altersgruppen sowie der Wartelisten orientiert. Der aktuelle Bedarfsplan wurde durch den Jugendhilfeausschuss am 10.05.2021 beschlossen und ist jährlich zu erstellen.

Folgende Kita-Ausbauprojekte sind zusätzlich zu den o.g. Kapazitäten im Bedarfsplan vorgesehen:

- Die städt. KTS Friesenheim soll nach erfolgter Sanierung 25 weitere Ü2-Plätze in Betrieb nehmen.

- Die prot. Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum soll um 50 Ü2-Plätze- und 10 U2-Plätze erweitert werden. Hier stehen die Planungsleistungen kurz vor Abschluss.
- Der prot. Kindergarten Pauluskirche soll um 25 Ü2-Plätze durch Hinzunahme von Gemeinderäumen erweitert werden. Auch hier stehen die Planungsleistungen kurz vor Abschluss.
- Für den weiteren Bedarf von 150 Ü2-Plätzen und 20 U2-Plätzen sind derzeit Standortoptionen in Prüfung.

Die personelle Ausstattung ist je Einrichtung individuell und berechnet sich bis 30.06.2021 nach dem Kindertagesstätten Gesetz Rheinland-Pfalz nach der Anzahl und Art der Gruppen (Krippen-, Kindergarten- und Hortgruppen). Das am 01.07.2021 in Kraft tretende KiTaG (Landesgesetz über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, auch Kita-Zukunftsgesetz genannt) sieht eine Personalisierung je Platz und täglichen Betreuungsstunden, differenziert nach den Altersgruppen U2 (Kinder bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres), Ü2 (Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres bis zum Schulbeginn) und Schulkinder, vor. Diese werden derzeit mit der Beantragung der ab 01.07.2021 neu erforderlichen Betriebserlaubnis je Einrichtung errechnet.

Die Fraktionen fanden diese Stellungnahme lesenswert und sehr ausführlich geschrieben. Würden gerne im Herbst eine neue Berichterstattung erfragen. Mit der Antwort waren sie sehr zufrieden.

Zu 17 Anfrage der Ortsbeiratsfraktion CDU pro Friesenheim Kriterien für Verwarnungen im ruhenden Verkehr Vorlage: 20213578

In der Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr) wurde mitgeteilt, dass die Straßenverkehrsordnung (StVO) die Grundlage für die Arbeit der Verkehrsüberwachung bildet.

Es werden alle Verstöße, die im öffentlichen Verkehrsraub festgestellt werden und die Tatbestände erfüllen, geahndet.

Vereinzelte kann es jedoch dazu kommen, dass bereits eine Straßenseite bestreift wurde und es zum Abbruch der Streife kommt, da an einer anderen Örtlichkeit ein Notfall eingetreten ist und die Streife der Örtlichkeit am nächsten ist und handeln muss. Je nach Notfallsituation kann es vorkommen, dass die Kollegen*innen nicht mehr an die vorherige Örtlichkeit zurückkehren.

Die Fraktionen haben die Antwort akzeptiert. Würden zu einer der nächsten Sitzungen gerne ein/e Mitarbeiter*in einladen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.07.2021

Sheila Krall
Schriftführer

Günther Henkel
Vorsitzende/r